



BELEUCHTUNG IM BLUMENGESCHÄFT

Licht an!

„Licht ist mindestens so wichtig wie die Ladeneinrichtung, wenn nicht noch wichtiger“, ist Matthias Golze überzeugt. Und wer jetzt aufgrund hoher Energiepreise das Licht im Geschäft reduziert, spart an der falschen Ecke, fügt der Ladenbauer hinzu. Vielmehr lohnt sich der Invest in eine zeitgemäße Beleuchtung – das spart Energie und gibt dem Laden sofort eine andere Atmosphäre.

Text: Grit Landwehr

Mit der richtigen Beleuchtung kann ein Laden Strahlkraft entwickeln, die Menschen anzieht.

Derzeit könne man häufiger erleben, dass Ladenbesitzer das Licht teilweise ausschalten, um Energiekosten zu sparen, erzählt Matthias Golze, sg Ladenbau in Talheim. „Dann darf man sich aber nicht wundern, dass keine Kunden mehr kommen“, fügt er hinzu. Nach wir vor gelte das Prinzip: Licht lockt Leute. Von einem nur wenig beleuchteten Laden bekäme man schnell den Eindruck, er sei geschlossen. „Ein Laden muss von innen nach außen wirken, die Menschen einladen. Dafür ist Licht ein wesentliches Werkzeug.“

Licht als Wohlfühlfaktor

Und selbst wenn Kunden den Weg ins Geschäft finden, werden sie dunkle Räume schnell wieder verlassen, denn Menschen bevorzugen eine helle und freundliche Umgebung. Und nur wer sich im Laden wohlfühlt, hält sich auf, schaut sich um und lässt sich zum Kauf verführen. Und auch dabei ist Licht ein wesentlicher Faktor.

„Während man früher vor allem mit Grundbeleuchtung gearbeitet und nur vereinzelt mal einen Spot auf ein Produkt gerichtet hat, wird jetzt zum großen Teil nur die Ware beleuchtet“, erklärt der Ladenbauer. Das Licht breitet sich im Raum so stark aus, dass die Gänge dennoch hell genug sind. Diese andere Herangehensweise an die Lichtplanung wurde vor allem durch die Weiterentwicklung der LED-Beleuchtung vorangetrieben. „Wir sind gerade dabei, in unseren Büroräumen neue Leuchten

anzuschaffen, die gerade mal $\frac{1}{4}$ so viel Strom verbrauchen, aber doppelt so viel Licht erzeugen wie die alten Büroleuchten an der Decke. Das zeigt, welche Entwicklungsexplosion da in den vergangenen Jahren stattgefunden hat“, erklärt der Ladenbauer.

Durch eine Vielzahl neuer Leuchtenarten und Bauformen eröffnen sich im Ladenbau ganz neue Möglichkeiten. Auch das Nachrüsten in alten Läden ist ohne Weiteres möglich. Manchmal sei es sogar empfehlenswert, erst mal die Beleuchtung auf den aktuellen Stand zu bringen und dann den Laden neu einzurichten – um zum einen effizienter mit der Energie umzugehen und zum anderen erst mal „die Höhle hell zu machen“, erklärt Matthias Golze. Und mit der neuen Beleuchtung sei schon dem ein oder anderen Ladenbesitzer ein Licht aufgegangen, fügt er lachend hinzu.

Bei der Planung beachten

Bei der Konzeption einer neuen Beleuchtung sind dem Ladenbauer folgende Faktoren wichtig:

- Flexibilität – wenn sich das Innere des Ladens verändert, beispielsweise durch Umbauten, muss das Licht angepasst werden.
- Warenpräsentation optimieren – das Licht muss das Produkt in den Vordergrund stellen und nicht die Gänge hell machen.
- Atmosphäre – ein angenehmes Licht führt zu längeren Aufenthalten im Laden.
- Effizienz – das Licht soll nur die Menge an Energie verbrauchen, die wirklich notwendig ist.

Und wer nach dem Einbau einer neuen Lichtanlage nicht auch noch in eine neue Ladeneinrichtung investieren will, kann auch einzelne Highlights im Ladenbau setzen, beispielsweise mit Lichtböden. „Das ist ein überschaubarer Invest, gibt dem Raum aber ein ganz neues Bild und erzielt beim Kunden eine große Wirkung“, ist Matthias Golze überzeugt. *

